

# Sohrauer Stadtblatt.

Ämtliches Publikations-Organ der Behörden von Sohrau O.-S., sowie der Vereine.  
Mit der Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

### Er scheint

wöchentlich zweimal: Mittwochs und Sonnabends.  
Verlagspreis: Vierteljährlich 1.40 M.,  
bei allen Verkäuflichkeiten 4.50 M.

### Druck und Verlag:

B. Hnold's Stabdruckerei, Sohrau O.B.  
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hnold.

### Anzeigen-Preis:

für die einblättrige Zeile über dem Raum 50 M.  
Literatur-Annahme bis nachmittags 1 Uhr vor dem  
Erscheinungstage.

Nr. 100.

Samstag, Nr. 49.

Sonntag, den 18. Dezember 1920.

Samstag, Nr. 49.

42. Jahrg.

## Rundschau.

### Amerika für Deutschland.

Berlin, 16. Dezember. In Nealegerkreisen ist man überzeugt, daß Amerika bereit ist, die deutschen Lebensinteressen in Brasilien und Ozeanien zu vertreten. Schon jetzt hat Amerika sein Wort zu Gunsten Deutschlands so entschieden in die Waagschale geworfen, daß darauf der unvermeidbare Stimmungsumschwung in Frankreich zurückzuführen sein dürfte.

### Die Heimkehr des Königs von Orleãesland.

Bern, 14. Dezember. Nach einem Aufenthalt von 26 Monaten in Exil ist heute nachmittags der König von Orleãesland mit seiner Familie und seiner weiteren Umgebung mit dem Ortshafen abgereist.

### Abbruch der diplomatischen Beziehungen Hollands mit Serbien.

Berlin, 14. Dezember. Zwischen der niederländischen und der serbischen Regierung ist wegen einer Mißhandlung des niederländischen Konsuls in Belgrad eine Meinungsverschiedenheit entstanden. Die holländische Regierung hat daher ihrem Gesandten in Serbien den Auftrag gegeben, Serbien zu verlassen und dem serbischen Gesandten im Haag die Pässe ausgestellt.

### Das Bestehen der Kaiserin.

Saag, 15. Dezember. Aus Doorn wird folgendes Kommuniqué des behandelnden Arztes über das Bestehen der Kaiserin ausgegeben: Langsame Abnahme der Körperkräfte bei abgeschwächter Herzfunktion gibt der Königin ein unverändert ernstes Aussehen.

### Ein Rechtsfieg in Braunschweig.

Braunschweig, 15. Dezember. Der Landtag wählte anstelle des zurückgetretenen unabhängigen Besenmeyer den dachnationalen Abgeordneten Wessel zum Landtagspräsidenten.

## Oberschlesien.

### Voraussetzliche Verschiebung der Abstimmung.

Berlin, 15. Dezember. Die Note über Oberschlesien ist am Sonntag früh in London und Paris überreicht worden, sodaß die Antwort der Entente frühestens Ende dieser Woche eintreffen kann und der Beginn der Aussprache kaum vor Weihnachten stattfinden kann. Das würde ausschließen, daß die Volksabstimmung in Oberschlesien im Januar, wie angenommen, stattfinden könnte.

### Ein neuer Abstimmungstermin.

Warschau, 15. Dezember. Die polnische Telegrafagentur meldet, daß nach einem Bericht des „Echo de Paris“ die Volksabstimmung in Oberschlesien nicht vor dem 6. März stattfinden könnte.

### Zu der deutschen Note über Oberschlesien.

Genf, 14. Dezember. Das Pariser „Journal“, der „Figaro“ und der „Matin“ melden übereinstimmend, daß Frankreich nicht gegen den deutschen Vorschlag eines Meinungsaustrausches fei, dagegen seine festgelegte Entscheidung hinsichtlich der Trennung der Abstimmung nicht ändern könne. Der deutsche Vorschlag lehnte den Termin der Abstimmung in Oberschlesien abermals nicht unbedeutend hinaus.

### Deutschlands Vorschlag wird angenommen.

Genf, 15. Dezember. Savas schreibt zu der Antwortnote Deutschlands über Oberschlesien: Die Alliierten werden wahrscheinlich den deutschen Vorschlag, dessen Entgegenkommen sie anerkennen, annehmen und Deutschland um die Benennung bedürftigster Vertreter innerhalb acht Tagen ersuchen.

### „Gegen den Katholizismus in Deutschland.“

Die „Ober-schlesische Grenzzeitung“ sucht in der Nummer vom 14. Dezember 1920 unter dieser Überschrift die Ober-schlesier bangen zu machen. Wie gewohnt, ist natürlich die einseitige Zahl, welche sie in diesem Artikel zu ihren Gunsten anführt, wieder falsch. Nach der „Grenzzeitung“ soll Deutschland ein Land sein, das zu 80 % protestantisch ist.

Wir empfehlen der „Grenzzeitung“ das statistische Jahrbuch für das Deutsche Reich 1914, S. 9 aufzuschlagen. Dort kann die „Grenzzeitung“ feststellen, daß Deutschland 40 Millionen evangelische und knapp 24 Millionen katholische Bevölkerung hat. Prozentual liegen danach die Dinge also folgendermaßen: 61,5 % der Bevölkerung ist evangelisch, 37 % der Bevölkerung ist katholisch. Deutschland hat danach also brinabe noch einmal soviel Katholiken, als die „Grenzzeitung“ angibt.

Nach der „Grenzzeitung“ kämpft man in Deutschland nicht nur gegen die Katholiken selbst, sondern sogar gegen den päpstlichen Stuhl in Rom.

Die ekelhafte, der deutschen Sache allerdings ungemehr dienende Heße in diesen Tagen gegen den Fürstbischöf von Breslau und gegen den Papst veranlaßt uns, im folgenden einige Stimmen aus der polnischen Presse zusammenzustellen:

Im „Naprzod“ vom 4. Dezember 1920 wird gesagt, „daß irgendwelche Vertrom oder Vertroms, zusammen mit verschiedenen verbrecherischen katolischen Stofstuppe, Terror ausüben wollen — die einen von der Kanzel aus, die anderen mit Hilfe von Donziganoten.“ In demselben Artikel des „Naprzod“ wird das Schreiben der polnischen Bischöfe an den Papst erwähnt, „das die Annahme enthält, daß jener Vertrom den Namen des heiligen Vaters vergebens anruft, oder anders gesagt, daß er ein gemeiner Betrüger ist.“ Weiterhin sagt der „Naprzod“ wörtlich, „der betrügerische Kardinal wäre auch ein schäbner Typus, besonders, wenn er sich nicht geriert, seine Betrügereien vor ganz Europa auszuüben, das die ober-schlesischen Christen verlor.“

Im „Dziennik Ludowy“ (Lemberg Nr. 304) heißt es: „Rom, die apostolische Hauptstadt, die an uns nur bei Einzelnung des Peterspfennigs denkt (ja, ja, die polnische Mark steht sehr hoch im Kurs!), stellt sich auf die Seite des protestantischen Preußen, verbindet sich mit dem „gottlosen“ Frankreich, mit dem, dem Papste fremden England, um zur Auslieferung der polnischen Katholiken in Oberschlesien unter die Gewalt des „protestantischen“ Berlin beizutragen.“

Der „Naprzod“ vom 4. Dezember 1920 spricht „vom katolischen Agitator auf dem fürstbischöflichen Stuhle in Breslau.“

Die „Gazeta Robotnica“ (Kattowitz, 4. Dezember 1920) spricht über „die preussische antikatolische Politik des Breslauer Bischofs Vertrom und fährt weiter fort: „Wir wollen hierüber nicht schreiben, wie ein katholischer Bischof dies mit dem sogenannten katholischen Gewissen und mit dem Gefühl der christlichen Verantwortlichkeit vereinigen kann. Anscheinend beachten die Heiden gewissenhafter ihre Grundzüge, als so mancher katholische Bischof.“

Der „Kurjer Warszawski“ vom 29. November 1920 sagt: „Es ist klar, daß der deutsche Bischof die Kirche für deutsche Agitationszwecke mißbraucht. Die Verordnung des Fürstbischöflichen Vertrom kann fatale Folgen, nicht nur für die katholische Kirche in unserem Lande (also eine unverblühte Drohung des Abfalls von Rom!), sondern auch für die Abstimmungsfrage haben.“

So also sieht es mit dem Katholizismus in Polen aus. Nichts als äußerliche Stoffage!

Langen Bischof und Pops nicht nach der Pseife Polens, dann wird mit den Zähnen gekescht.

Armes Oberschlesien, wenn du das Unglück hättest, zu diesem „katholischen“ Polen zu kommen! Sogar mit dem Schisma zu drohen, erdreistet man sich, und die polnischen Bischöfe und Geistlichen finden über diese Gemeinheiten nicht ein einziges Wort des Tadel.

## lokales u. Provinzielles.

Sohrau O.-S., den 17. Dezember 1920.

§ (Die Stadtverordneten-sitzung), die für gestern angelegt war, mußte infolge eines Formfehlers bei der Bestellung der Stadtdäter verschoben werden. Sie faort nunmehr mit derselben Tagesordnung am Mittwoch den 22. Dezember, nachmittags 4 Uhr statt.

§ (Der Berliner Vherer-gesangsverein in Oberschlesien.) Während Ober-schlesien die für die Provinzvereinigung — der Berliner Gesangsverein — von heimlicher Kunst künden, singend durch den fest des Land geht und namentlich in Brin gefeiert wird, kommt aus der Reichshauptstadt Deutschlands größte und beste Vereinigung singender Männer — der Berliner Vherer-gesangsverein — in seiner gesamten Stärke, mit seinem bekannten Dirigenten, Prof. für Hans Kubik, nach Oberschlesien. In allen ober-schlesischen Orten ist die kollegialen Vereine, namentlich die Vherervereine, die Berliner Gäste würdig zu empfangen, und gewiß wird auch diesmal wieder ganz Oberschlesien, dessen Bevölkerung für das deutsche Lied immer besonders groß war, hinter den Vorkeuren, die ihre Vankente so würdevoll aufgenommen haben, nicht zurückbleiben. Weßhalb das Erkenntnis der Berliner Sänger zur ober-schlesischen Sache ist, und wie groß ihr Opfermut, mag daran erkannt werden, daß der Verein seinen in 50jähriger Arbeit erlangten Selbstand serendig für die Fahrt zur Verfügung gestellt hat. In Oberschlesien finden in den Tagen vom 12 bis 21. Dezember ca. 20 Konzerte statt. In Sohrau werden wir am 19. Dezember die Freude haben, den Berliner Vherer-gesangsverein zu hören. Karten zu diesem Konzert sind in Hnolds Buchhandlung zu haben. Wer einen Sitzplatz haben will, der belogt sich rechtzeitig ein Billett. Da dem Sohrauer Publikum ein bedeutender Konzertgewinn geboten wird, so steht zu erwarten, daß der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird. Das Konzert findet, worauf wir noch besonders aufmerksam machen, Sonntag den 19. Dezember, abends 7 1/2 Uhr im Saale des Herrn Wagner in der Schöpfungstraße (früher Hotel Germania) statt. Der Vherer-gesangsverein faort außer Volksliedern Ode von Schubert, Schumann, Wagner und Wagner.

§ (Die Städtische höhere Knaben- und Mädchenschule) begibt am kommenden Dienstag abends im Bröllischen Saale einen Unterrichts- und Weihnachtsabend, der nach dem bisher von der Schule Gebotenen sehr genehmigt zu werden verpicht. Der festliche prächtige Saalchor steht in bester Erinnerung. Auf vielfachen Wunsch der Eltern wird das am letzten Unterrichtsabend aufgeführte herrliche Wanderspiel: „Wandern, Wandern meine Lust!“ noch einmal gegeben; anßerdem wird ein lustiges Weihnachtsstück von Karl Wittke: „Karl Apprecht bleibt der alte“ von der jungen Schar gespielt. Wie voriges Jahr kommt auch das Et pndium der Golberg'schen Stiftung an diesem Abend zur Verrichtung. Eltern, Freunde und Gönner der Schule sind herzlich eingeladen.

§ (Weihnachts-Einbestellung.) Die diesjährige Weihnachts-Einbestellung armer Schulkinder findet seitens des Vaterl. Frauen-

Berlin gemeinschaftlich mit der Ortsgruppe des Verbandes heimatischer Oberflößer (Deutscher Volksverein) am Montag, den 20. Dezember, nachmittags 4 Uhr im Magazins-Räumen Saale fest. Die Mitglieder der genannten Vereine sind zu der Feier eingeladen. (Siehe Inserat.)

**§ (Kopf 1 Pfund Zucker pro Kopf.)** Nach dem erst kürzlich der Kreis-Kommunalverband für die Bevölkerung anlässlich der Weihnachtfeierstage je Kopf 1 Pfund Zucker zugewiesen hat, wird auch die allgemein leitende des Reiches infolge der besseren Zuckereinnahme erfolgte Sondergewährung von je 1 Pfund Zucker pro Kopf hier erfolgen. Die Ausgabe der betr. Zuckermarken erfolgt am Dienstag den 21. d. M. — Eine größere Weihnachtsgabe werden sich unsere Abonnenten nicht wünschen können.

**• (Unerbörliche Tenebrung.)** Eine Privatnachricht aus der an Polen abgetretenen Provinz Polen zufolge ist dort der Preis für 1 Pfund Zucker auf 30 Mark gestiegen. Entsprechend haben Preisoberhörsungen für die anderen Lebensmittel bis zu fast unerschwinglicher Höhe stattgefunden.

**• (Polnisches Briefporto.)** Wie der „Prz. Wi.“ mittelt, wird vom 15. Dezember ab das Porto für einen Brief ins Ausland 10 Mark kosten.

**• (Das Jannurgehalt vor Weihnacht.)** Wie die „Tägliche Rundschau“ erzählt, hat das Reichs-Verkehrsministerium angeordnet, daß das Jannurgehalt für die Beamten bereits jetzt vor Weihnacht ausbezahlt werden soll.

**• (Bäckerei Veraleute.)** Nach einer Blättermeldung aus Halle haben sämtliche Kohlenbergwerke des Rheinisch-Westfälischer Kohlengebietes beschlossen am sechs Sonntagen je 2 Stunden unentgeltlich länger zu arbeiten und den Ertrag den Bedürftigen von Leipzig und Altenburg zuzuführen zu liefern. Es werden jeden Sonntag 70000 Brotster Brieflein verteilt werden.

**• (Die Ablieferung von Brotgetreide.)** Wie die „Vollst. Zeitung“ erzählt, hat die preussische Regierung einen Erlass herausgegeben, durch den die Provinzialbehörden angefordert werden, mit größter Eile die Ablieferung von Brotgetreide zur Durchführung zu bringen. Der Erlass sieht Requisitionen auf dem flachen Lande in großer Umfang vor und zwar zunächst in freien Kreisen und Bezirken, die mit der Ablieferung des Brotgetreides am stärksten zurückgeblieben sind. Die Requisitionen werden von Kommisstonen vorgenommen werden, die sich aus Behörden und landwirtschaftlichen Sachverständigen zusammensetzen. Wo es erforderlich ist, soll der Tätigkeit dieser Kommission als notwendiger Nachdruck eine bewaffnete Macht beigegeben werden. Sicherheitspolizei-Maßnahmen werden zu diesem Zweck bereitgestellt werden.

**• (Keine Erhöhung des Brotpreises.)** Immer wieder wird behauptet, daß eine mehr oder weniger bedeutende Erhöhung der Brotpreise, richtiger der Weizenpreise, seitens des Reichsgetreideämtes bevorstehe. Die Woffe Büro von maßgebender Stelle erzählt, ist diese Behauptung unzutreffend.

**• (Verhaftung der Rattowitzer Demmaltschänder.)** In der Angelegenheit des Attentats auf das zwei Kaiser-Dinmal in Rattowitz sind 30 Personen verhaftet worden, darunter Ebdue angesehenen polnischer Familien aus Rattowitz.

**• (Auszuberechnung von Straßenbahnfahrgebl.)** Am Rattowitz wird berichtet: Dienstag gegen 10 Uhr vorm. wurde die elektrische Straßenbahn auf der Straße Eichen an-Schopwitz von einer bewaffneten Bande überfallen, die sämtliche Passagen der Wagen anraubte. Mit welcher Frechheit die Bande dabei vorging, ergibt sich daraus, daß sie in größter Nähe den Wagen zum Halten zwang, um die Fahrgäste aussteigen zu lassen, denen sie nach Abnahme ihrer Dabe betahl, weiterzuführen.

**• (250 000 Mark Rohgelde geräubt.)** Im Raffenern der Gattengrube war Dienstag nachmittags der Raffenern mit Verpachtung der zur Rohzahlung zu verwendenden Rohgelde in Papierbündel beschäftigt. Gegen 5 1/2 Uhr nachmittags erschienen zwei maskierte und bewaffnete Banditen und entrieffen dem Raffenern unter Vorhalten von Revolvern den Betrag von rund 250 000 Mark, der größtenteils bereits in den bekannten gelben Papierbündeln sich befand. Obwohl in nächster Nähe genügend Leute waren, die den Räubern hätten nachsehen können, wußten diese unerkannt, da die Tat erst bekannt wurde, als die Räuber bereits über alle Berge waren. Die Verwaltung führt eine Einholung von 20 000 Mk. inbegriffen der in Teilbeträgen zahlbar, für die Wiederbringung der geraubten Gelder zu.

**• (Banditen mit Maschinengewehren.)** Am Dienstag abend 7 Uhr sind etwa 40 Ban-

den, mit 2 Maschinengewehren bewaffnet, in das Verwaltungsbüro des Ebdue Gattengrube (Rattowitz) eingebrungen und haben 190 000 Mark geraubt. Die Banditen sind mit der Brute nach Polen geflücht.

**• (Brügelstraße in Ungarn.)** Das Endspitzer Staatsgericht verurteilte dieser Tage einen 19-jährigen Dieb zu einem Monat Gefängnis nach 15 Stockschlägen. Damit ist zum ersten Male die Brügelstraße wieder eingeführt worden.

**• (Wattin und Rindermord um des Geliebten willen.)** Um seine Geliebte heiraten zu können, vergiftete der Arbeiter Richter aus Habersbühle seine Frau und seine beiden Kinder im Alter von 8 und 2 Jahren, indem er den Speisen immer eine gewisse Menge Arsenik beimierte. Vor etwa 14 Tagen fand plötzlich das jüngste Kind. Das andere erlag dem Tode darauf, daß der Großvater es in Pflege nahm, als es erkrankte. Die Ehefrau, die in ärztlicher Behandlung saß, ist jetz an Vergiftungserscheinungen gestorben. Der Mörder und seine Geliebte sind verhaftet worden.

**• Sawlowitz, 15. Dezember.** In dem Bericht in letzter Nr. betr. Rombosfall wird angegeben, daß der Täter vom Holzgerangelten J. Gregor verfolgt, gefesselt und verhaftet wurde.

**• Rodian, 16. Dezember.** Vergangenen Sonntag vormittags 11 Uhr fand die stierliche Einführung des wagenmäßigen Bürgermeisters Rombos durch Regierungskonzepte in Gegenwart der Magistratsmitglieder, der Stadtverordneten und einer großen Zahl von Rodianer Bürgern und Bürgerinnen aus allen Rodianer Rodian stattf. Ein feierlicher Gottesdienst in der katholischen Kirche war diesem Anlaß vorausgegangen.

**• Rattowitz, 16. Dezember.** Senator Dr. Schwenck hat sein Amt als Polizeipräsident niedergelegt. Die Leitung der Polizeidirektion hat der französische Stadarmeer-Kaplan Polfeld übertragen erhalten.

**• Rattowitz, 16. Dezember.** Die Nachricht in voriger Nr., wonach im Bergungsbüro „Treuerber“ ein englischer Leutnant erschossen worden sein soll, trifft nicht zu.

**• Schorley, Nr. Smith, 16. Dezember.** In einem Freischulden in Schorley riskierten einige Arbeiter aus Polen, um einzukaufen. Man sprach ihnen dabei die Bewunderung aus, daß sie diese Waren in Oderschleifen kauften, obwohl in Polen doch angeblich alles so billig ist. Die Polen antworteten darauf: „Das ist ja alles nur Schwafel. Wir Bewohner der polnischen Grenze sind nicht in der Lage, die Wahrheit zu erkennen, noch werden wir verurteilt oder gar abgerichtet.“

**• Zarnowitz, 16. Dezember.** Die 4 Banditen aus Rattowitz, die während der Eisenbahnfahrt vor Rodionkan in einem Mittel 2. Klasse einen Kaufmann aus Berlin überfallen und geraubt hatten, sind ermittelt und in das Gerichtsgefängnis eingeliefert worden. Ein Teil der Brute konnte den Räubern noch abgenommen werden.

**Standesamts-Nachrichten von Sohrau.**  
Sterbefälle.

Am 14. Dezember die Hans-Johann Rosali-Ditwolt, 74 Jahre alt.

**Evang. Gemeinde Sohrau.**

Sonntag, den 19. Dezbr., vorm. 10 Uhr:  
Polnischer Gottesdienst.

Der Magistrat gibt durch Anschlag bekannt:

Der Kreis-Kommunalverband gibt folgendes bekannt: Auf eine Anfrage des Reiches an den Oberschlesischen Lieferungsverband bezüglich Lieferung des Pofener Roggenmehls ist folgender Bescheid eingegangen: Die Belieferung der einzelnen Kreise erfolgt von hier aus völlig gleichmäßig. Die Einfuhr der Beteiligungskräfte durch Beauftragte des Reiches wird anheimgestellt. Der auf Lieferung von 70 000 Tonnen Pofener Roggenmehl lautende Vertrag ist kaum zur Hälfte erfüllt. Auf eine Lieferung des Restbetrages ist nicht mehr zu rechnen, sodas also eine Belieferung der Bevölkerung mit Pofener Mehl in nächster Zeit ganz ausfallen wird.

Am Sonntagabend den 18. d. M. erfolgt im Zimmer 2 die Ausgabe der Spiritusmarken für den Monat Dezember et. an die bereits vorgemerkten Personen mit dem Anfangsbuchstaben A—L. Bemerk wird, das nur Familien, die Säuglinge mit der Flasche bis zu einem Jahre aufziehen, und nachweislich frunkte Personen mit Spiritusmarken beliefert werden können. Die Ausgabe des Spiritus wird bis Mittwoch den 22. d. M. stattfinden, nach diesem Zeitpunkt verfällt der Anspruch auf Spiritusbeflieferung.

In den bekannten Fettverkaufsstellen wird unbeschränkt und solange der Vorrat reicht Schmalz zum Preis von 21 Mark das Pfund verkauft.

Am Dienstag, den 21. d. M. findet im Zimmer 2 die Ausgabe von Zuckermarken pro Kopf 1 Pfund statt. Es handelt sich um eine Sonderbewilligung infolge der besseren Zuckereinnahme für die Weihnachtfeierstage. Zur Empfangnahme der Marken sind die roten Ausweistarten vorzulegen.

**Zwangsvorsteigerung.**

Im Wege der Zwangsvorsteigerung soll die Mitigentumschäfte des Kaufmanns Georg Niechoj aus Breslau Gattengrube 118 des im Sohrau OS. belegenen, im Grundbuche von Alder Sohrau Blatt Nr. 48 eingetragenen Grundstücks

am 16. Februar 1921, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 — versteigert werden.

Das Grundstück Kartenblatt 5 Bazarolle Nr. 108, 107, 108, 109, 110, 292/104, 293/104, 294/105, 295/105, 335/111, 337/111, bestehend aus Alder, Weide und Weide, ist 4 ha 98 a 69 qm groß und mit 24.55 Talern Grundsteuerrolle unter Nr. 40 der Grundsteuerrollen eingetragen.

Sohrau OS., den 7. Dezember 1920.  
Amtsgericht.

**5000 M. Belohnung!**

In der Nacht vom 8. zum 9. Dezember sind durch Abblasen eines Fälters am früher Systsowitzer Teiche etwa

**20 Zentner Karpfen**

gestohlen worden. Die Diebe hatten ein Gespann mit 2 Pferden und fuhr den Karpfen entlang in Richtung Segrystowitzer Chaussee. Derjenige, der mit zur Wiedererlangung der Fische verhilft und die Diebe so angibt, daß ihre Bestrafung erfolgen kann, erhält obige Belohnung.

F. Drescher, Rönigshütte.

**Zwangsvorsteigerung.**

Dienstag, den 21. Dezember 1920, vormittags 10 Uhr

werde ich in Sohrau OS. im Schindlerischen Gasthause

**1 schwarzen Gehrodanzug**

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Sohrau OS., den 17. Dezember 1920.  
Müller, Gerichtsvollzieher.

**Staatliche Klassen-Lotterie.**

Die neuen Lose zur 17. (243.) Klassen-Lotterie (Ziehung 1. Klasse 11. und 12. Januar) sind eingetroffen. Lose stehen in genügender Anzahl zur Verfügung. Die Gewinne 5. Kl. können gegen Abgabe der gezogenen Lose abgehoben werden. Diese müssen spätestens bis Sonnabend den 18. d. M. erneuert werden.

S. Scheller,  
Mittelperson der Staatl. Lotterie-Einnahme  
Kbnhl.

**Dominium Vorbriegen**

verkauft am 22. Dezember ca. 10 Centner

**Weihnachtskarpfen**

das Pfund mit 14 Mk. Die Geschäftsstelle des „Sohrauer Stadtblattes“ nimmt Bestellungen bis 20. Dezember entgegen, die der Reihenfolge nach erledigt werden.

**Zur Treibjagd**

am Dienstag den 21. d. M. werden 60 Treiber (ältere Schulkinder und Erwachsene) bei guter Bezahlung gesucht. Sammelpunkt an der evang. Schule um 8 1/2 Uhr vormittags.

Emil Wodak.

**Ein besserer Rutschschlitten**

sowie ein

**guterhaltener Dreackwagen**

siehe zum Verkauf bei

**A. Hottmann, Ober-Schwirklan.**  
Ebenso selbst sind mehrere Maschinenteile für Motoren zc. zu verkaufen.

In Ehren des Berliner Lehrergesangsvereins findet am Sonntag den 19. Dezember abends nach dem Gesangsconcert im Majarell'schen Saale ein

## Kommers

Katt, zu dem die Mitglieder des Männer-Gesangsvereins und des kath. Lehrervereins mit ihren Damen ergebenst eingeladen werden.  
Die Vorstände.

### Kleintierzuchtverein Sohrau O.S.

Unserem Vereine haben 200 Zentner Mele zum Preise von 25 Mark pro Zentner zur Verfügung. Zu diesem Preise kommt noch eine Sachgebühr von 5 M. für Gewebefäcke oder 2,50 M. für Papierfäcke pro Zentner. Die Mitglieder wollen bis Sonntag ihren Bedarf bei dem Vorstehenden Herrn Lehrer Reueit anmelden. Der Vorstand.

### Bäckerei:

Pflaumen, Aprikosen, Speckbirnen, Reis. Früchte Conserven: Süßkirschen, Birnen, Pflaumen, Apfelsinen, Aprikosen, Erdbeeren. Gemüse-Conserven: Stangenspargel, Steinpilze, Schnittbohnen, Erbsen u. ff. Echter Pflaumenmus, Marmeladen, Goldina Cacao, Van Cacao, holl. Puddings, Fischkuchen, Delikatessen, Gabelbissen, Räucherwaren empfiehlt Feinkosthaus R. Schmidelzhl.

### Für den Weihnachtstisch

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:  
Schocoladen / Cacao's / Schocoladen- u. Marzipan - Pralinen / Marzipan-Brote, -Würste, -Stangen / Nürnberger u. Basler Lebkuchen in Paketen u. Blechdosen / Schaumsachen und  
:-: Christbaumbehang :-:

H. Thaler,

Breitestr. Breitestr.

### Zum Weihnachtsfeste

empfehle solange Vorrat reicht:

Rumopunsch-Heißtrank 3/4 Liter fl. 10.50 M.  
Kurland " 3/4 Liter fl. 10.50 "  
Sinalco-Heißtrank 3/4 Liter fl. 5.50 "  
" " 1/2 Liter fl. 4.00 "  
Christbaumkerzen Stück 25 Pfg.  
Bruno Elias, Sohrau O.S.,  
Kolonialwarenhandlung.

Sie kaufen am billigsten  
**zu Weihnachten**  
emaillierte Geschirre  
in Friedensausführung,  
sowie sämtliche  
Küchengegenstände,  
Fahrräder,  
Nähmaschinen  
zu herabgesetzten Preisen bei  
**A. LUDWIG.**

Für seine 1000 vertikalgestellten Pfinglinge (Reppelkinder, Gledje, Adolten) bietet herzlich um Weihnachtsgaben

D. Braun, Superintendent  
Krippelheim Ankerburga Distr.

1-2 möblierte Zimmer  
sind zu vermieten und vom 1. Januar zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

### Eine Bedienung

sucht Frau Schleimer.

## GESCHÄFTS-ERÖFFNUNG!

Dem geehrten Publikum von Sohrau und Umgegend gebe ich zur gefälligen Kenntnis, daß ich hier am Orte,

Holzstrasse Nr. 145 ein

### Spezial-Eisenkurzwaren-Geschäft

nebst Maschinenhandlung

eröffnet habe und bitte um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

A. LUDWIG, SOHRAU O.-S.

## Geschäftseröffnung!

Dem geehrten Publikum von Sohrau und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß ich neben einer

### Konditorei ein Kolonial- u. Kurzwarengeschäft

in der Obervorstadt eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, das geehrte Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein reichhaltiges Lager in künstlichen Blumen, Vasenzweigen etc. aufmerksam zu machen.

Ferdinand Themann,

Obervorstadt.

## Billige Zigarren

Zigaretten und Rauchtobak an Wiederverkäufer zu sehr günstigen Bedingungen abzugeben.

Verlangen Sie bitte Preisliste.

Michael Federspiel, Großhandlung, Konstanz.

## Sinalco-Heißtrank

seit Jahren erprobt und von Millionen anerkannt als ein vorzügliches, preiswertes alkoholfreies

Warmgetränk.

Auf Name und Etikett ist besonders zu achten.

### !!! Telegramm !!!

## Zu Weihnachten

offerierte ich zu den billigsten Tagespreisen:  
Bunzlauer Topfgeschirr,  
Bäckuchen- u. Napfkuchenformen

Frisch eingetroffen:

Liegniger Sauerkohl,  
Gurken.

Ferner habe am Lager frische hochfeine  
Holsteiner Tafelmargarine,  
Büdlinge und Bratheringe.

Ignatz Ludwig.

Achtung! Achtung!

## Weihnachtskonfekt

Schokolade

und alle anderen

Zuckerartikel

kaufen Sie günstig in

Konditorei Themann, Obervorstadt.

Achtung! Raucher!

Verfende jeden kleinen Posten, nicht unter 1 Pf. Täglich ab schneid. Masch. echten Zitronen Cigaretten-Tobak, Zwirnchnitt Nr. 1 90 M., II 80 M., III 75 M. pro Pfund. Blatt-Tobak 50 cm Länge Paraguay kräftig ungeschnitten 32 M. Pf. per Nachnahme. Sie bestellen sicher nach.

F. Dylla, Görlitz, Hothastr. 14.

## Goldene Trauringe u. Ohrringe

in jedem Festgehalt sind stets zu haben bei Engelmann, Sohrau (Rifischowka.)

## Drogerie Sohrau O.S.

Holzstrasse 132

empfeilt:

Parfümerien und Toilettesellen  
in Weihnachtspackungen,  
Handwasser, Zahnpasten, Haarwasser,  
Christbaumschmuck.

Zu Backzwecken:

sämtl. Gewürze, Citronenöl, Bittermandelöl, Vanille u. a. m.

Helte den Kriegsblinden  
zum Weihnachtsfeste durch Kauf  
eines Loses Ihrer Lotterie.

Ziehung: 22. und 23. Dezember.

Gew.-Kap.: M. 100 000

Haupt-Gew.: M. 60 000

" " 50 000

" " 10 000

Losse zum amtlichen Preise von M. 2.00,

Porto und Liste M. 1.— mehr.

10 Lose sortiert M. 37.—

Bestellung umgehend erbeten.

Haupt-Lose-Vertrieb:

Felix Narozny,

Hamburg 22, Schellingstr. 24.

## Mohrriiben

hat abzugeben

Dominium Rogoisna.

## Landsleute!

Sucht Ihr neuen Militarismus  
oder Ruhe?

# Cigarrenhaus A. Adamek, Sohrau O.-S. vis-à-vis der Post

Detail

Grosshandlung

das maßgebende Spezialhaus für Cigarren, Cigaretten und Tabakfabrikate.

**Grosse Auswahl gut gelagerter Cigarren**

garantiert rein Uebersee

in Weihnachtspackungen zu 10, 25 und 50 Stück.

Reichhaltiges Lager in echten Bruyère-Pfeifen, Chag-Pfeifen, Cigaretten-Spitzen, Cigaretten-Etuís und Rauchtobake.

Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Alle bekannten Cigarettenmarken zu Fabrikpreisen und Rabatt:

Rarität, Okassa, Salem, Begler-Beg, Pteo, Constantin, Delta u-w.

**Streng reelle Preise.**

Am Sonntag, den 19. Dezbr. 1920, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
findet im Saale des Herrn Wazurek

## ein Gesangs-Konzert

des Berliner Lehrer-Gesangs-Vereins  
(Vortrag Professor Kladet)

Preise der Plätze: Nummerierter Sitzplatz 6 Mk., Stichplatz 3 Mk.  
Vorverkauf in Hunold's Papierhdg.

Programme und Liedertexte sind an der Abendkasse zu haben.

Es ladet hierzu ergebenst ein

Der Männer-Gesang-Verein Sohrau OS.

Der Vaterl. Frauenverein und die Ortsgruppe des Verbandes heimattreuer Oberschlesier (Deutscher Volksverein) veranstalten am Montag, den 20. Dezember 1920, nachmittags 4 Uhr im Saale des Herrn Wazurek eine

## Weihnachts-Einbescherung für arme Schulkinder

ohne Unterschied der Konfession, zu welcher die geehrten Mitglieder hierdurch höflich eingeladen werden.

Die Vorstände.

Die Städt. höhere Knaben- und Mädchenschule Sohrau OS. veranstaltet Dienstag, den 21. Dezember, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Bröllischen Saale einen

## Unterhaltungs- und Weihnachtsabend,

zu welchem die Eltern und Angehörigen der Schüler, Freunde und Gönner der Schule herzlich eingeladen werden. Neben Schülerchören kommt auf allseitigen Wunsch das Wanderstück „O Wandern, Wandern meine Lust“ wachsmals zur Aufführung, außerdem ein Weihnachtstück. Es wird gebeten, die beiden ersten Sitzreihen für die Städtischen Behörden und das Lehrerkollegium frei zu halten.

Im Namen der Lehrer und Schüler: Dorminger.

## Zum bevorstehenden Feste

empfehle ich:

Bucobst,  
Pflaumenmus,  
Nofinen,  
Sultaninen,  
Korinthen,  
Mohn,  
Mandeln, süß u. bitter,  
Feigen,  
Fischluchen,  
Reis, Hanf, Hirse,  
Heidegrüße,  
Heidegranpe,

grüne Erbsen,  
geschälte Erbsen,  
Bohnen,  
ff. Tafelmargarine,  
ff. Bohnenkaffee,  
Ruff. Tee,  
Vanille-Stangen,  
Kuchengewürz,  
Pfefferluchengewürz,  
Bad-Aromas,  
Badöl,  
Badpulver,

Hühnervollet,  
(sehr ausgiebig),  
Gelatine, (rot u. weiß),  
sämtliche Gewürze,  
Lebkuchen,  
Schokoladen,  
Pfefferküsse,  
Conserven:  
Pflaumen,  
Kirschen,  
Dreifelderbeeren.

Lugusterzen in verschiedenen Farben.

**M. Knesch, Sohrau, Friedrichstr. 10/11.**  
Kolonialwaren und Delikatessen.

## Für den Weihnachtsabend

empfehle ich in bekannt bester Beschaffenheit:  
Tireler Tafelkaffee, Waldküsse, Haselnüsse,  
Datteln, Feigen, Carotti- und Stollwurz-  
Confecte, ff. Schokoladen, Waffelorte,  
Weihnachtsmänner, Glühweinschen,  
Fisch aus Schokolade, Lebkuchen in großer  
Auswahl, echte Nürnberger Le-  
bkuchen, Christbaumdecoration in Schokolade  
und Gebäck, Spielplättchen, Reize, Schoko-  
lade-Herzen, Christbaumlichte, Tafelkerzen,  
Präsentkörbe in geschmackvoller Ausfüh-  
rung, Cigarren in Präsentkörben

Feintofthaus Schmidetzki.

## Lichtspielhaus Sohrau.

Sonntag, den 19. Dezember 1920:  
Auf vielfachen Wunsch!

## Die weissen Rosen von Ravensberg

Ein wunderbar schönes Drama in 6 Akten.  
Nach dem gleichnamigen Roman von Emeline  
v. Adlersfeld-Ballobrenn mit Nils Chrysanter  
in der Hauptrolle.

Gleiche Brüder, gleiche Kappen.  
Lustspiel in 2 Akten.

Sonntag anfang nachm 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Durchgehende Spielzeit.

## Zum Weihnachtsfeste

empfiehlt:

gute Jugendschriften,  
Bilderbücher, Romane,  
Spiele, Anker-Steinbau-  
kasten,  
Christbaumschmuck  
in grosser Auswahl,  
ferner  
Briefpapier, Briefkassetten,  
Weihnachtskarten u. Neujahrskarten,  
neue Noten für Klavier

**P. Hunold's**  
Buch- u. Papierhandlung.

1 Schreibtisch u. 1 Rachelofen  
(transportabel) hat zu verkaufen Schymonski.